



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Verwaltungsbericht 2015



Inhalt

Gemeinderat und Abteilungsleitende.....	Seite	2
1. Präsidiales		
- 1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste	Seite	3
- 1.2 Öffentliche Sicherheit	Seite	4
- 1.3 Informatik	Seite	5
2. Finanzverwaltung		
- 2.1 Finanzen	Seite	6
- 2.2 Steuern	Seite	6
- 2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen	Seite	7
3. Bauverwaltung		
- 3.1 Planung.....	Seite	7
- 3.2 Hochbau	Seite	9
- 3.3 Tiefbau.....	Seite	10
4. Soziales	Seite	11
5. Bildung und Kultur	Seite	13

Gemeinderat und Abteilungsleiter

Gemeinderat

Präsident	Rudolf Burger
Vizepräsidentin	Barbara Gasser
Mitglieder	René Bergmann
	Markus Walther
	Niklaus Wahli
	Walter Wiedmer
	Kathrin Zuber

Ressort

Präsidiales & öffentliche Sicherheit
Bildung und Kultur
Tiefbau und Betriebe
Planung
Hochbau
Finanzen
Soziales

Abteilungsleiter

Christoph Abbühl
Maja Burgherr
Thomas Lehmann
Bernhard Rufer
Philippe Triponez

Funktion

Bauverwalter
Finanzverwalterin
Leiter Bildung und Kultur
Gemeindeschreiber
Leiter Sozialdienste

1. Präsidiales

1.1 Präsidiales, Einwohnerdienste

„Bolligen erklärt“

Im Rahmen von „Bolligen erklärt – eine Veranstaltungsreihe über das unbekannte Alltägliche“ wurden acht Veranstaltungen durchgeführt:

- Wie funktioniert die Logistik eines Grossunternehmens. Besuch der Migros Aare im Shoppyland Schön-
bühl (27.3.)
- Auf den Spuren der YB-Spieler und Fans. Führung durch das Stade de Suisse und YB-Museum (7.5.)
- Wie unsere Abfälle entsorgt werden. Besuch bei der KEWU in Krauchthal (28.5.)
- Wie Coca Cola hergestellt und abgefüllt wird. (Letzter) Besuch bei der Coca Cola AG (16.6.)
- Wie Radio gemacht wird. Führung durch das SRF Radiostudio in Bern (19.8.)
- Wie mit Kehrlicht Strom erzeugt wird. Führung durch die Energiezentrale Forsthaus in der Stadt Bern
(17.9.)
- Wie Zeitungen geschrieben und gedruckt werden. Besuch der Redaktionen von Bund und BZ in Bern und
anschliessend Besuch des Druckzentrums (6.11.)
- Wie Pakete ins Haus kommen. Besuch Post-Logistikzentrum Ostermundigen (16.12.)

Die acht Veranstaltungen wurden von rund 240 Personen besucht.

Wirtschaftsapéro

Der Wirtschaftsapéro fand am Mittwoch 24. Juni 2015 im Reberhaus zum 13. Mal statt. Der CEO der Firma Bigla, Daniel Weber, referierte über das Thema „Bigla – wie sich ein Emmentaler Unternehmen in schwierigem Umfeld behauptet“. Der Anlass war wiederum ein voller Erfolg. Der nächste Wirtschaftsapéro findet im Jahr 2017 statt.

Silvesterapéro 2015/2016

Der Silvester- bzw. Neujahrsapéro der Einwohnergemeinde Bolligen auf dem Reberhausplatz in Zusammenarbeit mit der evang.-ref. Kirchgemeinde und der röm.-kath. Pfarrei Guthirt, Petrus und Paulus Ittigen/Bolligen war auch diesmal ein gelungener Anlass. Es kamen rund 80 Personen (etwas weniger als letztes Jahr) und feierten das neue Jahr. Es hat alles bestens geklappt.

Personelles

Per 31.12.2015 waren bei der Einwohnergemeinde Bolligen 45 Personen öffentlich-rechtlich angestellt, zuzüglich sieben Lernende. Im Jahr 2015 gab es folgende Mutationen:

Eintritte

01.05.2015	Fankhauser Hugo	Schulbusfahrer
01.08.2015	Marchi Talloncini Patrizia	Hortnerin Tagesschule (bisher im Std.-Lohn)
01.08.2015	Marti Irina	Lernende Kauffrau
01.08.2015	D'Angelo Luca	Lernender Kaufmann
01.10.2015	Schmid Hans Ulrich	Werkhofmitarbeiter
01.10.2015	Wittwer René	Hauswart / Materialwart Feuerwehr

Austritte

30.04.2015	Thüler Fritz	Schulbusfahrer (Pensionierung)
31.07.2015	Hunsperger Janina	Lernende Kauffrau
31.07.2015	Stoll Hermann	Werkhofmitarbeiter

Die Netto-Fluktuationsrate (ohne natürliche Abgänge, neu geschaffene Stellen) betrug 2.2% (Vorjahr 2.4%). Die Abwesenheiten im Jahr 2015 infolge Krankheit betragen insgesamt 426 Tage (7.9 Tage pro Mitarbeiter/in). Unfalltage waren insgesamt 58.5 Tage zu verbuchen, was einem Durchschnitt von rund 1.1 Tagen pro Mitarbeiter/in entspricht (Vorjahr: Krankheit 10.1 Tage, bzw. Unfall rund 1.4 Tage pro Mitarbeiter/in).

Statistik der Sitzungen

2 ordentliche Gemeindeversammlungen

20 Gemeinderatssitzungen, davon

2 Klausuren: Legislaturziele/Massnahmen, Investitionsprogramm 2016 - 2020 und Finanzhaushalt

7 Geschäftsprüfungskommissionsitzungen (GPK)

Gemeindeversammlung

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 nahmen 172 Stimmbürger/innen, resp. 3,76%, von insgesamt 4'569 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Schule Bolligen: Informatikkonzept – Umsetzung und Kredit
- Rechnung 2014
- Dorfstrasse Habstetten, unterer Teil – Sanierung mit Erneuerung Wasser- und Abwasserleitungen, Nachkredit
- Überbauungsordnung „Wasserleitung Bahnhof – Höheweg – Hühnerbühlstrasse“
- Kommissionen – Reorganisation, Zuständigkeiten
- Rechnungsprüfungsorgan 2015 und 2016 – Anpassung Gemeindeverfassung Bolligen, Wahl
- Verschiedenes

An der zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. November 2015 nahmen 272 Stimmbürger/innen, resp. 5,92%, von insgesamt 4'596 Stimmberechtigten teil. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Budget 2016
- Gemeindeverfassung Bolligen (GEB) – Namensänderung von Kommissionen
- Schiessanlage Wolfacker, Ittigen – Sanierung Kugelfang und Ersatz Mutterscheiben
- Öffentliche Beleuchtung (OeB) – Eigentumsübergang
- Zone mit Planungspflicht (ZPP) Nr. XI „Flugbrunnenareal (neu)“
- Schulanlage Lutertal – Sanierung Aussenanlagen
- Wasserversorgung – Netzerweiterung Bahnhof- Höheweg-Hühnerbühlstrasse
Erweiterung Schulanlage

Einwohnerdienste

	<i>Schweizer/innen</i>	<i>Ausländer/innen</i>	<i>Einwohnerzahl</i>
1.1.2015	5580	481	6'061
Geburten	33	3	
Todesfälle	39	5	
Zuzüge	313	82	
Wegzüge	283	52	
31.12.2015	5622	504	6'126

Arbeitsstatistik

Verarbeitete Mutationen mit Datenrelevanz

2015

7'371

2014

5'978

2013

9'823

Abstimmungen und Wahlen

Organisation von 2 Abstimmungen, den National- und Ständeratswahlen und einem 2. Wahlgang Ständeratswahl.

Testamentswesen

- 7 neue Testamentshinterlegungen
- 2 Testamentseröffnungen
- 27 Testamentsbescheinigungen
- 2 Erbenscheine
- 0 Einsprachebescheinigungen
- 3 Willensvollstreckungserzeugnisse

1.2 Öffentliche Sicherheit

Gemeindepolizei

- Der Leistungseinkaufsvertrag mit der Kantonspolizei ist seit 1.1.2012 gültig. Gemäss Polizeiverordnung des Kantons Bern hat Bolligen pro Jahr Anspruch auf 50 unentgeltliche Interventionen der Kantonspolizei Bern. Die Kosten der im Jahr 2015 verrechneten Einsätze fielen tiefer aus als im Vorjahr. Im vergangenen Jahr gab es eine Erhöhung des Budgets. Grund: Unvorhergesehene vermehrte Kontrollen waren an bestimmten Brennpunkten durch die Broncos notwendig.
- Die Firma GSD Gayret Security Ittigen unterstützt nach wie vor die Verwaltung im Bereich der Amts- und Vollzugshilfe. Von den insgesamt 97 Zahlungsbefehlen erledigte die Gemeinde 21 Zustellungen. Von total 29 Gerichtsurkunden stellte die Gemeinde 11 zu.

- Im Jahr 2015 wurden acht Einbürgerungsgesuche zum Abschluss gebracht. Es gab mehrere Voranfragen, aber nur drei Gesuche wurden eingereicht. Grund: In 2014 wurde die Einbürgerungsverordnung in einigen Punkten geändert, u.a. hinsichtlich der Voraussetzungen für die Gesuchstellung.
- Die Umsetzung der Blauen Zone inklusive der nun noch kundenfreundlicheren Parkplatzbewirtschaftung (System der Firma Parkingcard Services: Einführung elektronischer Vignetten, Bezahlungsmöglichkeit P+R-Parkplätze via Mobiltelefon, Online-Verwaltung der Parkbewilligungen und Tageskarten) hat sich im ersten Durchführungsjahr bereits bewährt. Für die Ausgabe der Parkkarten und Vignetten sind die Einwohnerdienste zuständig. Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs erfolgt via Bereich Öffentliche Sicherheit. Anzahl der in 2015 bezogenen Parkbewilligungen über E-Shop: Total 62, über Betreiber: Total 259.

Friedhof

Nach wie vor ist das Gemeinschaftsgrab sehr beliebt. Von 91 Bestattungen total gab es lediglich 12 Erdbestattungen. Die Firma GEWA ist seit 1.1.2007 für den Friedhof Bolligen zuständig. Die im Jahr 2012 vorgenommene Bestandsaufnahme des gesamten Friedhofes erleichterte auch 2015 die Anpassungen, die wegen Neubestattungen und Grabaufhebungen notwendig werden.

Militär / Schiesswesen

Die geplante Sanierung der Heizanlage der Schiessanlage Wolfacker wurde zurückgestellt, da die Heizung zum jetzigen Zeitpunkt funktioniert und die Grenzwerte gemäss Bericht des Kaminfegers eingehalten werden. Für die geplante Sanierung des Kugelfangs dieser Schiessanlage (Bodenuntersuchungsergebnisse liegen vor, Beginn voraussichtlich August 2016) haben alle drei Gemeindeorgane zugestimmt (Ittigen, Zollikofen, Bolligen per Vertrag). Die Vergabeverfahren wurden in die Wege geleitet. Die Sanierungskosten betragen ca. Fr. 765'000.-, die Bundessubventionen Fr. 240'000.-. Die Gemeindeversammlung hat den Bruttokredit von Fr. 378'000.- (Anteil Bolligen) am 17.11.2015 bewilligt.

Zivilschutz

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK) durch das Kantonale Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (Zeitfenster 2016-2017): Gemäss Beschluss vom 29.6.2015 vergibt der Gemeinderat den Auftrag zur Durchführung der PSK an die Firma Abri Audit AG und bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 85'000.-.

Feuerwehr

Die Feuerwehrangehörigen leisteten insgesamt rund 3'600 Stunden Dienst (2014: 3'400 Std.). Ernstfalleinsätze: 50 mit 660 geleisteten Stunden. Es fanden 23 Übungen statt (geleistete Stunden: 1'098). Für den Unterhalt des Materials, des Magazins und der Fahrzeuge wurden 325 Stunden geleistet. Rapporte und Besprechungen machten rund 250 Stunden aus.

1.3 Informatik

In CMIAXIOMA wurde das Modul Webpublikator mit Sitzungsvorbereitung eingeführt. Dieses Modul ermöglicht papierlose Sitzungen. Berechtigte Mitglieder von Gremien haben direkten Zugriff auf die Traktandenliste und dazugehörige Dokumente.

Mit der Einführung von Officeatwork wird die fast 15-jährige Formularverwaltung ersetzt.

Mit Officeatwork kann das Corporate-Design der Gemeinde Bolligen mit den neuen Versionen von Microsoft-Office weitergeführt werden.

In der Einwohnerdatenbank wurde die Schnittstelle ANIS zur Hundedatenbank eingeführt.

Die Investitionskosten für die obenerwähnten Produkte betragen Fr. 40'000.- und waren für das Jahr 2015 budgetiert.

2. Finanzverwaltung

2.1 Finanzen

Personelles

Fachbereich Finanzen:

Die Vorbereitungsarbeiten für den Wechsel von HRM1 zu HRM2 führten zu Mehraufwand. Deshalb wurde Simon Maibach nach Lehrabschluss weiterbeschäftigt. Er arbeitete ab 1.8.2015 bis 26.2.2016 zu 80% für die Finanzverwaltung und zu 20% für die Bauverwaltung.

Fachbereich Steuern:

Der Arbeitsanfall war mit einem Arbeitspensum von 40% nicht zu bewältigen. Dies hat die durchgeführte Arbeitsplatzbewertung bestätigt. Der Gemeinderat bewilligte eine Aufstockung auf 50% für das kommende Jahr.

Allgemeine Aufgaben Finanzverwaltung

Nebst den ordentlichen Aufgaben waren zusätzlich folgende Arbeiten zu bewältigen:

- HRM2; Vorarbeiten zur Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells
- Abacus; sämtliche Applikationen wurden auf HRM2 vorbereitet
- Verschiedene Abgleicharbeiten und Testläufe waren nötig und werden im kommenden Jahr noch folgen
- Das Budget 2015 wurde nach alten Vorgaben erfasst und auf HRM2 umgeschrieben.
- Der Kontenplan mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung wurden von Grund auf neu erstellt
- Die Kreditorenbuchhaltung wurde neu aufgebaut
- Sämtliche Arbeiten führen auch im kommenden Jahr zu Mehraufwand

Voranschlag und Finanzplan

Das Budget 2016 sieht einen Aufwandüberschuss von 736'900 Franken im Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen) vor und einen Aufwandüberschuss von 498'000 Franken im Steuerhaushalt. Ursprünglich wies der 1. Entwurf ein Defizit von 1,1 Mio. Franken aus. Während der Budgetberatungen anfangs Juli wurde der Entwurf bereinigt und im August vom Gemeinderat genehmigt. Die Finanzplanung 2016-2020 zeigt, dass der Bilanzfehlbetrag durch Landverkäufe (Flugbrunnenareal) eliminiert werden kann. Dieser Bilanzfehlbetrag entstand durch die millionenhohen Sanierung der Personalvorsorgestiftung PVS BIO. Der Steuersatz bleibt während der ganzen Planperiode auf 1,60. Am Investitionsprogramm wird grundsätzlich festgehalten.

Gemeinderechnung

Das Rechnungsergebnis liegt erst nach Redaktionsschluss vor

2.2 Steuern

Die Hauptaufgaben des Fachbereichs Steuern waren im 2015: Steuerregisterführung und Eingangsverarbeitung der Steuererklärungen 2014. Zudem erledigte der Fachbereich Steuern verschiedene Arbeiten in den Bereichen Amtliche Bewertung, Liegenschaftssteuer, Steuererlass, Gemeindesteuerteilungen und Mutationen Quellensteuern.

2.3 AHV-Zweigstelle Bolligen

Die AHV-Zweigstelle Bolligen ist als Aussenstelle der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) für die Beratung und Information der Beitragspflichtigen und Leistungsbezüger der Sozialwerke der 1. Säule zuständig (AHV/IV/EO/ALV/FamZ/EL). Im Jahr 2015 wurden folgende Anträge bearbeitet (Vorjahr):

Anmeldungen für Selbständigerwerbende und Arbeitgeber	50	(58)
Anmeldungen für Hausdienstarbeitgebende	38	(41)
Anmeldungen für Nichterwerbstätige	61	(38)
Anmeldungen für Betreuungsgutschriften und Einkommensteilung bei Scheidung	12	(6)
Anmeldungen für Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten (inkl. Rentenvorausrechnungen), Hilflosenentschädigungen und Hilfsmittel	44	(64)
Anmeldungen für Ergänzungsleistungen	34	(31)
Anmeldungen für die Neufestsetzung der Ergänzungsleistungen (Revisionen)	64	(117)
Abrechnungen von Krankheits- und Behinderungskosten	383	(348)
Kostenvoranschläge bei Zahnbehandlungen	12	(7)
Anmeldungen für Familienzulagen	22	(31)
Anmeldungen für Erwerbsausfallentschädigungen an Dienstleistende	45	(52)
Anmeldungen für Mutterschaftsentschädigungen	4	(6)

Über die AHV-Zweigstelle Bolligen wurden Beiträge (z.B. AHV, ALV, Familienzulagen) von Fr. 4'410'446 in Rechnung gestellt und Leistungen (z.B. AHV, IV, EO, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen) von Fr. 21'950'132 ausbezahlt.

3. Bauverwaltung

3.1 Planung

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Berichtsjahr sechsmal zu einer Sitzung getroffen. Davon wurde eine Sitzung im ersten Teil mit der Hochbaukommission abgehalten (Austausch unter diesen zwei Kommissionen).

Folgende wichtige Geschäfte hat die Planungskommission behandelt:

- Überbauungsordnung (UeO) "Abwassersanierungsleitung Oberfeld – Rüde – Feld – Hofuure – Liebigberg"
- Ortsplaner
- UeO "Eisengasse"
- ZPP (Zone mit Planungspflicht) Nr. XI "Flugbrunnenareal" (neu)
- Wärmeverbund Bolligen
- Entwicklung Bahnhofareal (Verkehr)
- Neubau Musikschulhaus im Bereich des Oberstufenzentrums Eisengasse (OzE)
- Standorte Gemeindeverwaltung und Feuerwehr
- Quartieranalyse Bolligen

Ausschuss Natur & Landschaft

Im Jahr 2015 fanden fünf Sitzungen des Ausschusses für Natur und Landschaft ANL statt.

Am 18.08.2015 fand der Jahresausflug des Ausschusses statt zum Thema Holzernte / Holzschnitzelheizung mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Alpenblick, organisiert durch Christian Stettler, ANL. Es wurden interessante Hintergrundinformationen vermittelt.

Projekte und Geschäfte:

- *Aktion „Eichen für die Gemeinde Bolligen“*: Die Aktion Eichenpflanzung ging erfolgreich weiter. 2015 wurden zwei weitere Bäume gepflanzt. Insgesamt 28 Eichen sind am Wachsen. Elisabeth. Ehrengrubner verfasste den Bericht 2015 „Eichen für Bolligen“ (Bezug über Bauverwaltung).
- *Projekt „Eichen im Gemeindewald“*: Anpflanzung von jungen Eichen im Allmitwald auf Waldparzelle Nr. 300 (Lotharschäden). 150 Eichen wurden im Frühling 2015 erfolgreich gepflanzt.
- *Gemeindewälder*: Der Gemeinderat hat Dr. Hermann Bigler als Walddelegierten gewählt und ein Konzept für Pflege und Nutzung der gemeindeeigenen Wälder verabschiedet, welches die Strategie, die Zielsetzungen, die waldbaulichen Massnahmen sowie die Organisation definiert.

- *Bekämpfung von Problempflanzen sog. Invasive Neophyten*: Das Thema bleibt eine Daueraufgabe. Der Werkhof hat die Bekämpfung von Neophyten entlang der Worble weitergeführt. Im Sädelbachwald konnten die Populationen von japanischem Knöterich dank den ausdauernden Arbeiten der Firma „Ökolüthi“ zurückgedrängt werden, 2015 war der Aufwand kleiner als im Vorjahr.
- *Amphibienbiotope*: Entsprechend dem Pflege- und Unterhaltsvertrag hat die Rudolf Steiner Schule unter Leitung von Christian Sieber, Pro Natura, wiederum den Weiher Schwarzkopf im Grauholzwald gepflegt. Die Eignung der nicht mehr verwendeten Feuerwehrweiher als potenzielle Amphibienbiotope wurde mit Chr. Sieber abgeklärt.
- *Heckenkonzept und Heckenpflege*: Ein Informationsbrief wurde an die Grundeigentümer und Bewirtschafter von Schutzobjekten geschickt, in welchem auf die Pflege- respektive Unterhaltungspflicht hingewiesen wurde. Aufgrund eines Heckenrundganges wurden Änderungsanträge in der Liste der Schutzobjekte aufgenommen. Diese werden bei der nächsten Änderung des Baureglements berücksichtigt.
- *Austausch mit dem Werkhof*: Zu Beginn der Sitzungen des Ausschusses findet jeweils ein Austausch mit dem Werkhofchef Kurt Hofer zu aktuellen Fragen statt, was sich bewährt.
- *Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro Samuel Kappeler*: Die Arbeiten wurden weitergeführt.

Veranstaltungen:

Ein Flyer mit der Übersicht der Veranstaltungen von ANL wurde mit dem Kulturcouvert versandt (3x/Jahr). Die Veranstaltungen wurden in der „Bantigerpost“ angekündigt. Zu einigen Veranstaltungen wurden Flyer erstellt und ausgehängt.

- *Vortrag „Gute Gastgeber für Gartenvögel“*, 28.01.2015, mit Petra Horch, Projektleiterin an der Vogelwarte Sempach. Im Reberhaus, 60 und 70 sehr interessierte Personen.
- *Frühmorgendliche Exkursion – Live am Morgenkonzert unserer Singvögel*, 26.04.2015 mit Prof. Paul Ingold. Der Frühaufsteheranlass, welcher bereits zum 7. Mal durchgeführt wurde, führte dieses Jahr ins Gebiet oberhalb von Bantigen. Rund 40 Teilnehmende, spannende Beobachtungen.
- *Infostand ANL und Wildpflanzenverkauf am Frühlingsmärit, Schwerpunktthema Förderung der einheimischen Vogelwelt*, 06.05.2015. Verkauf von Nisthilfen für Gartenvögel durch die Schreinerei Rütthibelbad, Walkringen; Stand von Verena Groenveld, Wildpflanzen-Gärtnerei in Diemerswil. Gute Gespräche mit der Bevölkerung.
- *„Vom Moscht zum Bätzi – ein literarisch-kulinarischer Spaziergang zu markanten Einzelbäumen“*, 17.06.2015. Mit Toni Kipfer (ANL) und Peter Mathys (Lesung von Gedichten, Liedvortrag). Degustation von Bolliger Produkten. Gegend Bantigen-Ferenberg. Schönstes Wetter, 35 Teilnehmer. Die Mischung mit literarischen und kulinarischen Leckerbissen hat überzeugt. Der Personentransport war gut organisiert.
- *„Unseren Wildtieren auf der Spur – von Rehen, Füchsen und Jagdhunden“*, 22.08.2015, mit der Jägerin Daniela Jost und dem Nationalrat Lorenz Hess, im Mannenbergwald. Grosser Aufwand von Seiten der Jägerschaft, im Vorfeld Titelgeschichte in der „Bantiger Post“, dennoch leider nur 25 Teilnehmer. Artikel im Nachgang in der „Berner Zeitung“ und der Fachzeitschrift „Schweizer Jäger“.
- *„Pilzexkursion im Sädelbachwald inkl. Pilzmenu im Dorfbeizli“*, 05.09.2015, mit Dr. Beatrice Senn-Irlet. Trotz ungünstigem Wetter rund 30 Teilnehmer.
- *„Clean-up-Day“*, 12.09.2015. Mit Unterstützung des Werkhofes. Rund 20 Personen (darunter viele Kinder), haben mitgeholfen, das Gebiet rund um den Bantiger und die Grauholz- und Schlupfstrasse vom Abfall zu säubern. Abschluss mit Grillplausch
- *„Aktion Süsmostpresse im Dorfmärit“*, 21.10.2015. Der Anlass wurde in „Bantiger Post“ und im „Anzeiger Region Bern“ ausgeschrieben. 800 kg Äpfel wurden zu Most gepresst. Sehr erfolgreich.

Medienarbeit:

Periodische Publikation der Veranstaltungen im Kulturkuvert sowie laufend in der Bantigerpost und im Veranstaltungskalender von www.bolligen.ch; ab Herbst auch im „Anzeiger der Region Bern“. Einzelne Reportagen durch die Lokalzeitung „d'Region“ (ehemals Grauholz-Zeitung).

Baugesuche / Grünraumplanung / Diverses:

- Umgebungsgestaltung beim neuerstellten Lutertalpark: Die Ausdolung und Renaturierung des Lutertalbaches wurden 2015 ausgeführt. Es wurden auch viele Ruderalflächen geschaffen.
- Nachträgliches Baugesuch für den Betrieb und Unterhalt einer Mountainbikestrecke im Schlupf: Die Verhandlungen um die illegalen Anlagen im Wald führten im Jahr 2016 zu keinem Entscheid. Das LANAT und das Jagdinspektorat verlangen eine professionelle Umweltbaubegleitung und eine kompetente Beurteilung bezüglich der Situation gegenüber den Wildtieren.
- Nistkästen für Mauersegler am Glockenturm der Kirche Bolligen: Vor der Brutsaison wurde ein Nistkasten entfernt, da dieser den Abtransport der beschädigten Glocke behindert hätte.

- Die digitalisierte Dia-Sammlung von Walter Bienz über Bolligen wurde mit ausgewählten Aufnahmen der Sammlung von Albert Burgdorfer erweitert.
- Film über die Fische in der Worble mit Unterwasseraufnahmen aus der Worble von Christian Kunz.
- Treffen der Gemeinden Bolligen und Stettlen, 27.04.2015, zum Thema „Natur kennt keine Gemeindegrenzen“. Management der Pflegemassnahmen der Schutzobjekte, insbesondere betreffend die Problematik der Hecke an der Gemeindegrenze.
- Gründung einer „Basisorganisation“: Umwelt-, Natur- und Vogelschutz Bolligen – Ittigen – Stettlen: Vorüberlegungen haben stattgefunden, ein Konzeptentwurf wurde erstellt. Die Gründung des Vereins soll 2016 stattfinden. Die Koordination zwischen dem neuen Verein und den offiziellen Gremien der drei vorgesehenen Gemeinden wird wichtig sein.

3.2 Hochbau

Hochbaukommission und Bauverwaltung haben sich im Berichtsjahr unter anderem mit Folgendem befasst:

Gemeindeeigene Liegenschaften

Projekte

Folgende Projekte sind in Planungsphase/Studien:

- Lutertalstrasse, Schulanlage Lutertal: Aussenraum- und Platzgestaltung
- Eisengasse 3, 5, Schulanlage Eisengasse: Studie für Teilsanierung
- Ferenberg 505, Schulanlage Ferenberg: Studie für Sanierung

Folgende Projekte in Ausführungsphase:

- Lutertalstrasse 52, Schulanlage Lutertal Schulraumerweiterung Projektbearbeitung (Ersatz Schulanlage Flugbrunnen)

Folgende Projekte wurden ausgeführt und abgeschlossen:

- Lutertalstrasse, öffentliche Anlage: Renaturierung Lutertalbach (Bereich Lutertalpark)
- Eisengasse 3, Schulanlage Eisengasse: Bodensanierung gedeckte Pausenhalle und Zugangplatz

Baugesuche

Im Jahr 2015 wurden 58 Baugesuche eingereicht, davon 24 im ordentlichen, 34 im kleinen Verfahren. Das Regierungsstatthalteramt beurteilte davon 4 Baugesuche im ordentlichen Verfahren. Insgesamt tagte die Hochbaukommission an 11 Sitzungen.

Bewilligt wurden:

- Schulanlage Lutertal, Aussenanlagen erneuern
- Neubau Mehrfamilienhaus Brunnenhofstrasse 24
- Einbau Verkaufsshop, migrolino, Bahnhof Bolligen
- Betriebserweiterung OWiba, Gewerbestrasse 16
- Neubau Mehrfamilienhaus, Sonnenrain 42
- Neubau Mehrfamilienhaus, Projektänderung, Dorfstrasse 23
- Wärmeverbundanlage Bantigen
- Neubau Einfamilienhaus, Ferenberg

Ausstehende Bewilligungen:

- Neubau 8-Familienhaus, Projektänderung, Krauchthalstrasse
- Neubau 3-Familienhaus, Hühnerbühlstrasse 165
- Erschliessungsstrasse Pfrundland
- Neubau Doppeleinfamilienhaus, Habstettenstrasse 17/17a
- Neubau 4-Familienhaus, Lindenmattstrasse 25
- Erweiterung Hotelbetrieb, Ferenberg 493

Baustellen:

- Neubau 4-Familienhaus, Sonnenrain 42
- Neubau Mutterkuh-Laufstall, Wysshüs
- Neubau Mutterkuhstall, Flugbrunnen
- Neubau Druckwasserleitung Bahnhof, Bolligenstrasse
- Neubau Remise, Harnischhuet
- Neubau Schnitzelheizung und Erstellen eines Wärmeverbundes, Bantigen
- Neubau Einfamilienhaus, Herrenwäldirain 13
- Neue Wohnüberbauung Bahnhof, Bolligenstrasse
- Umbau Bahnhofgebäude mit Einbau eines Verkaufshops, Bolligenstrasse
- Neubau studentisches Wohnen, Bahnhofstrasse
- Neubau Druckwasserleitung Habstetten, Dorfstrasse

Tätigkeiten 2015

Erweiterungsbau Schulanlage Lutertal

Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau bei der Schulanlage Lutertal sind weit fortgeschritten. Am 19. November 2015 wurde das Aufrichtfest gefeiert. Der Erweiterungsbau wird im August 2016 fertig und auf diesen Zeitpunkt hin bezogen.

Sanierung und Ergänzung der Aussensportanlagen

Die Gemeindeversammlung von Bolligen bewilligte am 17. November 2015 den Investitionskredit für die geplante Sanierung und Ergänzung der Aussensportanlagen beim Schulhaus Lutertal. Das Bauvorhaben wird ab Juni / Juli 2016 realisiert.

3.3 Tiefbau

Wasserversorgung

Insgesamt wurden 550'125 m³ Wasser vom WVRB inkl. Wasserversorgung Ostermundigen bezogen. Abzüglich des Verbrauchs der Coca-Cola und der normalen Verluste resultierten 167'813 m³ für die Haushalte, was einem mittleren Wasserverbrauch von 170 l pro Person und Tag entspricht (Kennzahl Führungscockpit).

Der Brunnenmeister, René Lüthi, hat Verstärkung erhalten in der Person von Markus Pauli (Teilzeit 20%). Der Wasserverbund Region Bern (WVRB) will bis im 2019 die Erneuerung der Reservoirs Mannenberg und Stockeren und damit verbunden auch das Primärsystem der Transportleitungen in der Gemeinde Bolligen anpassen. Das Vorprojekt bezüglich der damit erforderlichen Systemanpassung der Gemeinde-Wasserversorgung wurde erarbeitet, mit dem WVRB besprochen und die daraus sich ergebenden finanziellen Regelungen definiert und sichergestellt. Das Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet wurde 2014 gestartet.

Das neue Wasserversorgungsreglement ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich per 2017 in Kraft treten.

Abwasserentsorgung

Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde 2014 mit dem Erhaltungsmanagement (Sanierungsplan und Kostenplanung) fürs ganze Gemeindegebiet gestartet.

Der GEP Massnahmenplan wurde überarbeitet und die Termine in Absprache mit dem Kanton angepasst. Die Fachingenieure sind dabei, auf Grund des überarbeiteten Massnahmenplans die finanzielle und terminliche Planung vorzubereiten.

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde mit der koordinierten Erfassung von privaten Abwasserleitungen gestartet. Auch sind die entsprechenden schriftlich abgefassten Richtlinien für Einzelmassnahmen im Rahmen des Baugesuchs oder für koordinierte Massnahmen im Rahmen einer öffentlichen Gesamtsanierung verbessert worden.

Das neue Abwasserreglement ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich 2016 in Kraft treten.

Abfallentsorgung

Entsorgte Kehrichtmengen im Jahresvergleich:

	2014	2015
Brennbarer Kehricht	1'021 to	1'019 to
Kompostierbares Material	872 to	772 to
Papier und Karton	590 to	567 to
Altglas	170 to	168 to
Altmetall	10 to	7 to
Total	2'668 to	2'533 to
Gesamtmenge pro Einwohner/-in	442 kg	420 kg

oder

Abfallvolumen (Brennbarer Kehricht) = 167 kg pro Einwohner/in und Jahr (Kennzahl Führungscockpit).

Gemeindestrassennetz und Werkhof

Der Unterhalt des Gemeindestrassennetzes musste intensiviert werden, die Schäden an den Strassen nehmen zu. Dies wirkt sich auf die Folgejahre aus. Der Winter 2015/2016 fiel im Vergleich mit den Vorwintern eher noch milder aus.

Das Strassen-Erhaltungsmanagement (MSE) mit Unterhaltsplan und Kostenplanung wurde im 2014 gestartet. Im Rahmen des an der GV Nov. 2014 bewilligten Rahmenkredits werden reine Strassensanierungsprojekte geplant und umgesetzt.

Das neue Strassen- und Wegreglement mit Strassenplan (Strassenklassifizierung) ist in Bearbeitung und soll voraussichtlich per 2017 in Kraft treten.

Gewässerunterhalt und Renaturierungen

Im 2015 wurden gemeinsam mit Stettlen am Riedlibach und Ferenbergbach sowie an der Worble erforderliche Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Im 2016 soll für sämtliche Gewässer der Gemeinde Bolligen ein Unterhaltsplan erstellt werden.

Das mit der Gemeinde Krauchthal gemeinsam laufende Renaturierungsprojekt Laufenbach ist in Arbeit.

Weitere Renaturierungsarbeiten bei der Alterssiedlung Lutertalpark wurden erledigt und sind bei der Schulanerweiterung Lutertal in Arbeit.

4. Soziales

Neben den Kerngeschäften Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz ist die Abteilung Sozialdienste zuständig für folgende Aufgaben: Alimenterbevorschussung, familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinder und Kindertagesstätten), Spitex, Siegelungs- und Erbschaftswesen, Stiftung Wohnraumbeschaffung und Altersarbeit (Stiftung Altersheim Aespliz, Altersausschuss, Altersprojekte).

Bereits seit mehreren Jahren hatte die Abteilung keine personellen Wechsel zu verkräften. Die Mitarbeitenden und Mitarbeiter leiden zwar hie und da unter der grossen Arbeitsbelastung und der Stellenetat ist – wie die im Berichtsjahr durchgeführte Arbeitsplatzbewertung aufzeigt – knapp bemessen. Das Personal schätzt aber die Vielseitigkeit seiner Arbeit. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im Team funktionieren ausgezeichnet.

Sozialkommission

Im Berichtsjahr gab es 5 Sitzungen der Sozialkommission (Soko). Gemäss Sozialhilfegesetz beaufsichtigt und unterstützt die Sozialkommission die Sozialdienste, sie beurteilt grundlegende Fragestellungen in der Sozialhilfe und erhebt den Bedarf an Leistungsangeboten der Gemeinden. Zudem hat der Gemeinderat der Kommission die Verfügungskompetenzen für die Bevorschussungen von Kinderalimenen übertragen. Die Sozialkommission überprüft jährlich stichprobenweise die Sozialhilfedossiers.

Sozialhilfe / Prävention

	2015	2014	2013
Unterstützte Personen	158	143	143
Anzahl Unterstützungsfälle	86	84	92
Anzahl präventive Beratungsfälle gemäss SHG	15	10	18

Die Ertragsquote in der Sozialhilfe lag im Berichtsjahr bei 27,4% (Vorjahr 35,0%).

	2015	2014	2013
Die Bonus-Malus-Berechnung ergab folgende Resultate (seit 2014)			
Vorgabe Kanton für Sozialdienst Bolligen (Franken pro Einwohner)	230.87	133.85	-
Effektive Kosten Sozialdienst Bolligen (Franken pro Einwohner)	141.71	142.53	-
Abweichung in Prozent	-38,6%	+6.0%	-

Für die Gemeinde Bolligen resultiert im 2015 ein Bonus von Fr. 54'084.90. Dieser Bonus ergibt sich wegen des höheren Leerwohnungsbestandes (Wechsel der Erhebungsgrundlagen). Aufgrund der hängigen Beschwerden sind jedoch Verfahren und damit auch Auszahlung bis zu einem rechtskräftigen Beschluss sistiert.

Kindes- und Erwachsenenschutz	2015	2014	2013
Anzahl Mandate Kinder	24	19	17
Anzahl Mandate Erwachsene	43	41	40
Anzahl Gefährdungsmeldungen	16	16	15
Private Mandatsträger	16	15	13

Alimentenbevorschussung / -Inkasso	2015	2014	2013
Anzahl Bevorschussungen (Kinder)	27	30	31
Anzahl Inkassorestanzen	38	38	36
Anzahl Inkassohilfe	4	4	4

Im Jahr 2015 sind Alimente von Fr. 197'114.75 ausbezahlt worden. Bei Einnahmen von Fr. 136'282.44 betrug die Rücklaufquote 69,1% (Vorjahr 60,4%).

Arbeitsamt	2015	2014	2013
Anzahl ALV-Anmeldungen	103	124	118

Im 2015 waren durchschnittlich 42 Personen als arbeitslos gemeldet.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Bolligen lag im Berichtsjahr bei 1,7% (Vorjahr (2,0%).

Familienexterne Kinderbetreuung (Pflegekinderaufsicht/KITAS)	2015	2014	2013
Anzahl Tagespflegekinder	37	32	34
Anzahl Familienpflegekinder	3	4	2

Bei allen 14 Tageselternfamilien (Vorjahr 16) fanden die Aufsichtsbesuche statt. Es kann festgehalten werden, dass die Tagespflege gut funktioniert. Die 37 (32) Kinder der Tagespflege stammen aus 23 (22) Familien. In der Familienpflege sind 3 (4) Kinder platziert. Der Gemeinde Bolligen stehen total 21'862 Betreuungsstunden zu, die über den Lastenausgleich abgerechnet werden können. Die Auslastung war bei 65,1% (90,4%). Die tiefe Auslastung der subventionierten Plätze ist darauf zurückzuführen, dass mehr abgebende Eltern den vollen Tarif bezahlen und es – trotz der nach wie vor vorhandenen Nachfrage – immer schwieriger wird, Tageseltern zu finden.

In den beiden privaten Kindertagesstätten „Butzus“ und „Kinder auf dem Bauernhof“ subventioniert die Gemeinde Bolligen mit Ermächtigung des Kantons total 18 Plätze. Diese waren zu 79,9% (Vorjahr 91,2%) belegt.

Spitex-Verein Bolligen

Im 2015 sind im ersten Halbjahr deutlich weniger Pflegeleistungen erbracht worden. Dazu kommt, dass durch die Kürzungen der kantonalen Subventionen auch bei den hauswirtschaftlichen Leistungen die Nachfrage zurückgegangen ist. Die Mindereinnahmen schlugen sich trotz der stärkeren Nachfrage für Pflegeleistungen ab Mitte Jahr im Betriebsergebnis nieder. Die Zusammenarbeit mit den Spitexorganisationen der umliegenden Gemeinden wurde in den Bereichen Nachteinsätze und psychiatrische Pflegeleistungen vertieft.

Seit Anfang Berichtsjahr werden Anfragen von Bolliger Bürgerinnen und Bürger für den Rotkreuz-Fahrdienst nicht mehr über den Spitex-Stützpunkt entgegengenommen, die Vermittlung und administrative Verarbeitung der Fahrten wird durch das SRK, Sektion Bern-Mittelland gewährleistet. Die Umstellung erfolgte ohne grössere Pannen.

Siegelungswesen	2015	2014	2013
Anzahl Siegelungsverfahren/Todesfälle	46	54	54
davon Erbschaftsinventare	5	5	7

Stiftung Wohnraumbeschaffung	2015	2014	2013
Anzahl belegte Alterswohnungen per 31.12.	25	25	25

Im Berichtsjahr hat die Stiftung in der Rüedimatte ein weiteres Stockwerkeigentum erworben. Somit stehen an den Standorten Lutertal, Rüedimatte und Rebermatte total 26 Wohnungen zur Vermietung zur Verfügung. Drei Wohnungen werden der Heilsarmee für die Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung gestellt. Infolge eines Todesfalls steht am 31.12.2015 eine Wohnung leer. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und beansprucht keine Beiträge der Gemeinde.

Altersarbeit

Anzahl Personen aus Bolligen im Altersheim Aespliz (Total 48 Plätze) 2015 2014 2013
15 14 15

Der Ausschuss für Altersfragen hatte im Berichtsjahr 5 Sitzungen (Vorjahr 5). Am 28.10.2015 führte der Ausschuss für Altersfragen im Reberhaus mit rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Veranstaltung zum Thema Finanzierungsfragen im Alter durch.

Die bestehenden Projekte (Senioren-Veranstaltungskalender, Billettautomatenkurs und Brief beim Eintritt ins AHV-Alter) sind auch im 2015 durchgeführt worden.

5. Bildung und Kultur

Bildung

Im Jahr 2015 standen im Bildungsbereich zwei Grossprojekte im Zentrum: Einerseits der Anbau der Schulanlage Lutertal, andererseits die Genehmigung und Umsetzung des Informatik-Konzepts.

Beide Projekte sind zudem miteinander verknüpft, da das ICT-Konzept direkt Auswirkungen auf die Bauarbeiten im Schulhaus Lutertal hat und diese somit entsprechend beeinflusste, was vor allem für die Koordination der Termine eine grosse Herausforderung darstellte.

Tagesschule

Nach der letztjährigen Nachfragespitze musste im Sommer 2015 ein leichter Anmelderückgang verzeichnet werden. Trotzdem konnte die zweithöchste Anzahl Anmeldungen registriert werden. Es gab in einzelnen Einheiten mehr als 40 Kinder, die gleichzeitig die ursprünglich für 30 Kinder ausgelegte Tagesschule nutzten. Das eingespielte Tagesschulteam konnte diese Nachfragespitzen dank entsprechender Organisation trotzdem gut bewältigen.

Die Tagesschule war durch die Anbauarbeiten im Schulhaus Lutertal direkt betroffen und litt teilweise unter räumlichen Einschränkungen und unter Lärmimmissionen. Dank guter Organisation durch die Bauverantwortlichen konnten diese Probleme jedoch im erträglichen Rahmen gehalten werden. Die Kinder und die Betreuungspersonen freuen sich darauf, nach den Sommerferien die neuen Tagesschulräume beziehen zu dürfen.

Primarschule Bolligen

Wie schon in der Einleitung angesprochen, war die Schulhauserweiterung im Lutertal ein zentrales Thema und wird es auch bleiben. Am 19. November konnte termingerecht die Aufrichte gefeiert werden.

Oberstufenzentrum Eisengasse

Die Schülerzahlen sind massiv angestiegen und die höchsten seit Jahren.

Im Sommer sind in den Speziellen Klassen erstmals Schüler eingetreten, die, sofern sie beabsichtigen, einen gymnasialen Weg weiterzuverfolgen, das 9. Schuljahr nicht mehr in Bolligen, sondern bereits in Bern an einem kantonalen Gymnasium absolvieren werden.

Die Gemeinde Moosseedorf hat den Zusammenarbeitsvertrag mit der Gemeinde Bolligen betreffend Spezielle Klassen gekündigt. So sind in diesem Sommer letztmals Kinder aus Moosseedorf ins Oberstufenzentrum eingetreten.

Die neuen Lehrmittel verlangen neue Medien. So wurden erstmals in der Schulanlage Eisengasse in vier Klassenzimmern Multimediasysteme eingebaut, die den Projektschreiber ersetzen und die direkte Projektionen von Daten ab dem Computer erlauben.

Die SchülerInnenzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Kindergarten	124	120	115	107	95	81	96
Primarschule Bolligen	299	290	292	297	299	311	292
Primarschule Ferenberg	35	36	37	32	10	13	12
Oberstufenzentrum Eisengasse	253	235	234	225	243	224	244
Total	681	681	678	661	661	650	670

Folgende Anzahl Kinder aus den Vertragsgemeinden besucht die speziellen Sekundarklassen am OZE: Aus Moosseedorf 17 (+7), Vechigen 39 (+9), Stettlen 18 (-4), Diverse 7 (+2).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im per Anfang 2015 überarbeiteten Zusammenarbeitsvertrag in der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden Ittigen und Bolligen konnte die Jugendarbeit wieder näher an Bolligen gebunden werden. Sitzgemeinde und damit Anstellungsbehörde bleibt nach wie vor Ittigen. Der Integration und damit der Vernetzung mit entsprechenden Stellen in der Standortgemeinde Bolligen wird jedoch vermehrt Rechnung getragen. Durch die Teilnahme der Jugendarbeiterin Stefanie Josi an Anlässen des Personals und Einladungen des Gemeinderats und des Gemeindepersonals konnte dieses Anliegen positiv umgesetzt werden. Der Jugendtreff an der Lutertalstrasse hat in diesem Jahr ein „Facelifting“ erhalten. In den Frühlingsferien wurde die Liegenschaft neu gestrichen und mit Graffiti der Nutzer farbenfroh gestaltet. In den Sommerferien entstand dann mit grosszügiger Hilfe der Zimmerei Walther eine schöne Terrasse.

Kultur, Sport, Freizeit (LKS)

Das lokale Kultur- und Sportnetz hat wiederum rege für Bewegung gesorgt. Ziel des LKS ist bekanntlich die Unterstützung, Organisation und Koordination von Anlässen in der Gemeinde, die bewegen oder die Bevölkerung sich bewegen lassen. So wurden folgende Anlässe durchgeführt oder in der Organisation unterstützt: Frühlingsferienkurse, Chäs- und Brotspiele an der Habstettenchilbi, Sportlager in den Ferien, Seifenkistenrennen.

Auch der freiwillige Schulsport wurde durch ein Mitglied des LKS organisiert und kann zum festen Angebot für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen gezählt werden.

Im Koordinationsteam des LKS gab es zwei Wechsel. Per 1. Januar übernahm Barbara Russo die Vertretung der Vereine und anfangs Oktober konnte mit Marianne Feuz auch eine neue Vertreterin der Lehrerschaft begrüsst werden.

Belegungen

Die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden im Jahr 2015 zusätzlich zu den Dauerbelegungen der Vereine wiederum rege benutzt. Der Wegfall des Saals im alten Schulhaus, der ja seit August 2015 wieder als Kindergarten genutzt wird, hat keine grossen Wellen geworfen. Die bisherigen Nutzer konnten andernorts unterkommen.

Neu ist die Abteilung Bildung und Kultur nun auch für die Reservationen der Schulanlage Ferenberg zuständig. So mussten die entsprechenden Verordnungen den neuen Umständen angepasst werden.

Hallenbad

Dieses Jahr konnte seit mehreren Jahren erstmals die 50'000-er Marke nicht mehr erreicht werden (47'829 Eintritte). Das ausserordentliche schöne Wetter im Sommer und Herbst haben sicher auch dazu beigetragen, dass weniger Personen das Hallenbad besuchten. Dank den Schwimmkursen (auch während der Sommer und Herbstferien) konnte der Verlust aber im Rahmen gehalten werden. Die eigenen Schwimmkurse waren wiederum gut besucht und konnten erneut über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen.

Der Bolliger Schwimmtag vom 14. November war wiederum ein toller Jahresabschluss des Hallenbades und wurde von über 130 jungen Schwimmerinnen und Schwimmern genutzt, die sich mit anderen messen oder einfach nur testen wollten, ob die im Schwimmkurs erworbenen Fähigkeiten auch im Wettkampf umgesetzt werden können. Alle erhielten nebst dem persönlichen Diplom mit Rang und Zeit kleinere und grössere vom Bolliger Gewerbe gesponserte Preise. Letztmals trat Familie Rytz als Hauptorganisatorin dieses Anlasses auf. Vielen Dank für den jahrelangen Einsatz für die Schwimmszene in Bolligen! Diese Organisationsaufgabe wird im 2016 das Koordinationsteam des LKS übernehmen.

Anlässlich der jährlichen Revision konnten neben den Reinigungs- die letzten Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten geleistet werden. So wurden wieder einige Quadratmeter Boden- und Wandfliesen ersetzt oder neu verfugt. In der Wasseraufbereitung gab es neue Dosierpumpen, zudem wurden ein Teil der Rücklaufleitung und Absperrschieber ersetzt. Die Warmwasserleitungen wurden im Sinne einer besseren Energieeffizienz neu isoliert.

Frühlingsferienkurse

An den traditionellen Frühlingsferienkursen nahmen insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler teil. Aus Ittigen nahmen total 8 Kinder und aus Ostermundigen 28 Kinder teil.